

SPORTKREIS SINSHEIM

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40-72 65
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40-772 50

E-Mail: Sport-Sinsheim@rnz.de

TV Sinsheim
verspielt
die FührungBittere 29:31-Heimniederlage
gegen PSV Heidelberg

Sinsheim. (msc) Es gibt Spiele, bei denen man nach dem Schlusspfeif selbst nicht so genau weiß, warum man als Verlierer vom Feld geht. Am Samstag erlebte der TV Sinsheim definitiv keine Partie dieser Art. Die Herrenmannschaft durfte sich getrost als Weltmeister im Fahrkartenwerfen sehen. Dadurch verlor der TV in der Handball-Kreisliga mit 29:31 (12:14) zu Hause gegen den PSV Heidelberg und rutschte mit nunmehr 3:5 Punkten auf den drittletzten Tabellenplatz ab.

Die Sinsheimer, bei denen Stammkeeper Christian von Carlsburg passen musste und durch Ersatztorwart Alexander Kühn sowie Benjamin Schneider ersetzt wurde, erwischten einen ordentlichen Start. Kam man in der vergangenen Saison gegen den Polizeiverein noch ordentlich unter die Räder, hielt man die Partie ausgeglichen. Einzig der ehemalige TV-Jugendspieler Michael Dautel stellte die Einheimischen am Anfang vor



Stark im Rückraum: Marc Ebert (TV Sinsheim) erzielte sechs Tore. Foto: Lörz

Probleme. Sinsheim brachte die Rückraumspieler Marc Ebert und Jannik Kühn gut ins Spiel und konnte so bis zum 8:8 in der 16. Minute immer wieder ausgleichen. Erst in der Folge schlichen sich vermehrt Fehler ein. Den Gästen gelang es, sich einen kleinen Vorsprung zu erkämpfen und vor der Pausensirene erstmals auf drei Treffer auszubauen.

Zwar machte der PSV auch nach der Rückkehr aus den Kabinen den besseren Eindruck und vergrößerte den Abstand sogar noch um ein Tor, doch Sinsheim wirkte nicht gewillt, sich nun aus der Halle schießen zu lassen. Im Gegenteil: Angeführt von den Rückraumspielern sowie Kreisläufer Pascal Stoy zeigten die Gastgeber eine starke Angriffsleistung. Da auch die Abwehr um den gut aufgelegten Torhüter Benjamin Schneider nun häufiger in der Lage war, den Gegner zu stoppen, knabberte Sinsheim den Heidelberger Vorsprung Tor um Tor ab. In der 46. Spielminute schafften es die Gastgeber dann, das Spiel vollends zu drehen. Sinsheim hatte Spiel und Gegner im Griff und führte in der 56. Minute mit zwei Treffern.

Was dann folgte, war für alle Beteiligten nur schwer zu begreifen. Während der TV reihenweise beste Möglichkeiten ausließ, nutzte Heidelberg nahezu jeden Wurf. So verlor der TV Sinsheim aufgrund des Spielverlaufs sicherlich etwas unglücklich, jedoch auch aufgrund zahlreicher unnötiger Zeitstrafen sowie der mangelhaften Chancenverwertung nicht vollends unverdient.

Die Gelegenheit, die Niederlage wieder wettzumachen, bietet sich dem TV bereits am Donnerstag, wenn es zur Reservemannschaft des TV Eppelheim geht. **TV Sinsheim:** Schneider, A. Kühn (beide Tor), Berger, Hemberger (5/1), Jäger, Al-Shakran (1), Würtele (1), Lehn, Klein, J. Kühn (5), Reichert, Ebert (6), Stoy (8), Bender (1/1)

Von Eric Schmidt

Neckarbischofsheim. Der Salamander ist ein zähes Tierchen. Er gilt als robust und widerstandsfähig, er trotzt dem Feuer und kann sogar Teile seines Körpers erneuern. Die sechs Salamander, die mit dem SV Salamander Kornwestheim II am Samstagabend die TTG Neckarbischofsheim empfangen, mussten sich ihrer Haut nicht sonderlich erwehren – es wurde nur selten gefährlich. Im Gegenteil: Sie waren es, die sich als bissig und giftig erwiesen und die Punkte erbeuteten.

9:2 hieß es am Ende. Deutlich wies der Aufsteiger den Tischtennis-Oberligisten aus dem Kraichgau in die Schranken. Die TTG, sie trug die dritte Saisonniederlage mit Fassung. „Es war erwartbar. Wir hätten gerne ein paar Spiele mehr gewonnen. Aber Kornwestheim hat uns von Anfang an unter Druck gesetzt“, sagt Kapitän Patrick Oberster. Wie gut die Kornwestheimer sind, hatte die TTG vor ein paar Monaten am eigenen Leib erfahren, als sie in der Relegation vor eigenem Publikum mit 6:9 den Kürzeren zog. Zur neuen Saison hatte sich der Verein zusätzlich verstärkt – mit Carlos Ishida, einem Brasilianer mit asiatischen Wurzeln, der das Team als Nummer eins anführt. Er und die Mannschaft sind heiß, richtige Feuersalamander.

Immerhin: An den zwei Erfolgserlebnissen der TTG war die Hälfte der Mannschaft beteiligt. So sicherte das Spitzendoppel Michael Frey/Milan Kacnik einen 3:2-Erfolg gegen Richard Lukacs/Kevin Beckmann. Wie sie das taten, war beeindruckend, es ging hin und her in diesem aufregenden Schlagabtausch. Frey/Kacnik gewannen den ersten Satz mit 11:6, dem 7:11 im zweiten ließen sie ein 11:9 im dritten Durchgang folgen. Auch wenn es danach ein bitteres 12:14 gab – mit dem 11:3 im letzten Akt brachten sie den Punkt unter Dach und Fach. „Sie haben es gut gemacht“, lobt Oberster.



Routinier am Ball: Milan Kacnik zählt zu den Stützen der Tischtennis-Oberligisten TTG Neckarbischofsheim. Foto: Weindl

Den einzigen Einzelsieg verbuchte Matus Diko, ebenfalls nach fünf Sätzen. Den finalen Durchgang seines ganz persönlichen Samstagabendkrimis entschied er mit 12:10 für sich.

Ansonsten gab es nicht viel zu holen für die Neckarbischofsheimer. Sechs der insgesamt elf Matches endeten zu Null, nur Kacnik, Frey und Matthew Daish knöpften ihren Gegenspielern einen Punkt ab. Sein Oberliga-Debüt feierte Julian Usselmann. Der 16-Jährige vertrat Tobias Lapesch, der wegen einer Meniskusverletzung bis auf weiteres ausfällt. Im Rotationsprinzip stellt die zweite Mannschaft Spieler ab, die im hinteren Paarkreuz die frei gewordene Lücke auf Position sechs füllen.

In der Tabelle krochen die Salamander aus Kornwestheim auf Platz vier vor, die TTG rutschte auf den vorletzten Platz ab. Dennoch: So schlecht sind die 2:6 Punkte aus den ersten vier Spielen nicht. „Wir wussten, dass wir nach dem Überraschungscoup gegen Gnadtental jetzt nicht durchstarten werden. Mit den zwei Punkten können wir zufrieden sein“, erklärt Patrick Oberster. Er und sein Team haben nun erneut spielfrei, ehe am 10./11. November das Kompaktwochenende mit dem Heimspiel gegen den VfL Kirchheim (10. November) und dem Auswärts-

spiel beim TB Untertürkheim (11. November) steigt. Spielen, pausieren, spielen, pausieren – den Terminplan mit den vielen Aussetzern bezeichnet Oberster als „Katastrophe“. Ein richtiger Spielrhythmus sieht anders aus. Ungeachtet dessen kommt Oberster die kleine Pause gelegen. Das Handgelenk schmerzt. „Gegen Kornwestheim konnte ich nur Vorhand spielen“, sagt der Kapitän. „Ich hoffe, dass ich in zwei Wochen fit bin.“

Nein, Salamander sind die nächsten Gegner nicht. Kirchheim ist eher ein Underdog, Untertürkheim ein hohes Tier. Es bleibt abwechslungsreich in der Tischtennis-Oberliga.

20 Minuten lang ohne Torerfolg

Handballer des TB Richen ziehen beim TV Flein 2 mit 18:25 den Kürzeren

Eppingen-Richen. (map) Das fünfte Saisonspiel führte die Bezirksliga-Handballer des TB Richen zum TV Flein 2. Auch beim Tabellenzweiten gingen die Kraichgauer leer aus, am Ende stand es 18:25.

Das Problem: Das erste Drittel des Spiels hatte der TB komplett verschlafen und vor allem im Angriff desolat agiert. Exakt 20 Minuten mussten die Richener auf ihren ersten Torerfolg warten. Der gut postierte 6:0-Abwehr war es zu verdanken, dass der Angriff der Fleiner Würtembergliga-Reserve hart für seine Tore arbeiten musste und der Rückstand „nur“ 0:6 lautete. Besser wurde es ab der 20. Spielminute und mit der Einwechs-

lung des Halblinken Jochen Schwenda. Dieser brachte frischen Wind in den Angriff und verhalf seinen Farben zu dem einen oder anderen Erfolgserlebnis. Zur Pause stand es 4:10.

Im zweiten Spielabschnitt liefen die Richener weiter ihrem Rückstand aus der ersten Hälfte hinterher. Im Angriff schafften sie es nun, dagegenzuhalten. Besonders Jochen Schwenda von der halblinken Rückraumposition tat sich dabei hervor und bugsierte den Ball nach der Pause insgesamt acht Mal ins gegenläufige Netz. Alles in allem hatte der TV Flein wenig Mühe, als Sieger vom Platz zu gehen. „Ab der 20. Spielminute kann

ich mit der heutigen Leistung zufrieden sein. Doch was wir vorher gezeigt haben, war einfach zu wenig“, resümierte Trainer Oliver Zimmermann und verwies auf die verpatzte Anfangsphase und den großen Rückstand.

Nächsten Sonntag treffen die Richener auswärts auf den Landesliga-Absteiger SG Degmarn-Oedheim, der bislang ebenfalls seinen eigenen Erwartungen hinterher hinkt. Anpfiff in der Sporthalle Oedheim ist um 17 Uhr.

TB Richen: Martin Appel, Lukas Sommerfeld (beide im Tor), Jochen Schwenda (10), Julian Müller (3), Stefan Pretz (2), Michael Haag (1), Andreas Krieg (1), Thomas Mairhofer (1), Robin Renz, Nicolas Altrith.

Und wieder
trifft der JokerEnes Tubluk rettet der U 19 der
TSG Hoffenheim ein 1:1

Sinsheim-Hoffenheim. (red) Mit einem 1:1 (0:0)-Unentschieden gegen den SC Freiburg hat die U 19 der TSG 1899 Hoffenheim den 9. Spieltag der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest beendet. In einem höchst unterhaltsamen Spiel gab es hüben wie drüben jede Menge Torchancen. Für die TSG fand jedoch einzig Enes Tubluk den Weg ins Tor.

„In der ersten Halbzeit war es eine mäßige Leistung von uns, aber dennoch hatten wir viele hochkarätige Chancen. Die zweite Halbzeit war dann ein offener Schlagabtausch“, sagte Trainer Marcel Rapp, der nicht restlos überzeugt von dem Auftritt seiner Jungs war, aber auch nicht allzu hart mit ihnen ins Gericht gehen wollte: „Unterm Strich war es kein herausragendes Spiel von uns, aber unsere Mentalität war richtig gut, denn in einer Youth-League-Woche gegen solch einen ordentlichen Gegner bis zum Schluss noch so Vollgas zu geben, ist nicht selbstverständlich.“

Die Gäste hatten ihre erste gefährliche Aktion in der 14. Minute. Ein von Mittelfeldspieler Yannik Keitel schnell ausgeführter Freistoß landete im Strafraum bei Mittelstürmer Kevin Schade, doch TSG-Keeper Luca Philipp war in seinem ersten Saisoneinsatz in der A-Junioren-Bundesliga zur Stelle. Nach einer Viertelstunde gelang es der TSG dann immer besser, die Partie zu kontrollieren. Max Geschwill nach einem Freistoß von Luis Görlich (16.) und Tim Linsbichler nach einer Flanke von Alexander Nitzl (27.) hätten dann jeweils per Kopf für die TSG-Führung sorgen können. Außerdem setzte Tobias Heiland einen Freistoß aus 17 Metern knapp neben den Pfosten. (44.)

Der erste Treffer der Partie fiel erst nach der Pause. Nachdem die Gäste einen Angriff der TSG abgefangen hatten, ging es schnell über die rechte Seite, sodass Noah Weißhaupt frei vor Philipp auftauchte und den Keeper überlupfte – 0:1 (58.). Der SC hatte nun seine beste Phase und hätte zwei Minuten nach der Führung um ein Haar erhöht, doch Matteo Di Gusto verfehlte aus fünf Metern das Tor. Fünf Minuten später erzielte die TSG dann ihren überfälligen ersten Treffer, wieder mal hatte Cheftrainer Rapp sein in dieser Saison so goldenes Händchen bei Einwechslungen bewiesen. Der erst sieben Minuten zuvor in Spiel gekommene Benedikt Landwehr bediente den zentral einlaufenden Tubluk, der den Ball und am Freiburger Keeper vorbei ins Tor schoss. Dritter Saisontreffer für den Joker. Trotz vieler guter Chancen für beide Teams blieb es am Ende beim 1:1.

SG Sinsheim/Helmstadt legt nach

Verbandsliga-Volleyballer feiern mit dem 3:1 bei der TSG Blankenloch 2 ihren zweiten Saisonsieg

Von Siegfried Lörz

Blankenloch/Sinsheim/Helmstadt. Eine Woche nach dem ersten Saisonsieg im Heimspiel gegen die VSG Kleinsteinbach 2 legte Volleyball-Verbandsligist SG Sinsheim/Helmstadt im Auswärtsspiel bei der zweiten Mannschaft der TSG Blankenloch nach und fuhr einen 3:1 (14:25; 25:22; 25:22; 25:22)-Sieg ein.

Trainer Janik Richter konnte personell nahezu aus dem Vollen schöpfen und einen breit aufgestellten Kader von zwölf Mann aufbieten. Trotz der guten Personalsituation fanden die Kraichgauer in Durchgang eins nur sehr schlecht ins Spiel und zwangen Richter zu einer frühen Auszeit beim Stand von 4:8. Diese zeigte nur bedingt gewünschte Wirkung. Bis zur Mitte des Satzes blieb die SG in Schlagdistanz zu den Gastgebern, die die Mängel der Kraichgauer in den Elementen Block und Abwehr jedoch mit einer langen Punktserie ausnutzten und den ersten Satz mit 25:14 für sich entschieden.

Im zweiten Satz gelang es der SG, sich zu stabilisieren und dank einer starken Aufschlagserie von Egor Stang mit 12:5 in Führung zu gehen. Die Kraichgauer profitierten von einer sicheren Annahme, die den Zuspielern Luis Huxel und Falko Böhme viele Möglichkeiten gab. Insbesondere die Außenangreifer Tobias Bechtel und Luca Zimmermann glänzten darin, den Block der Blankenlocher zu ihren Gunsten auszunutzen, während die gegnerische Abwehr keine Mittel gegen die starken Angriffe von Diagonalangreifer Arthur Schatz fand, sodass die Gastgeber den frühen Rückstand nicht mehr ausgleichen konnten und die SG das 1:1 herstellte.



Gute Steilvorlagen: Zuspieler Falko Böhme setzt die Angreifer der SG Sinsheim/Helmstadt wirkungsvoll ein. Die Kraichgauer schlugen die TSG Blankenloch 2 mit 3:1. Foto: Lörz

Im dritten Satz begegneten sich beide Mannschaften auf Augenhöhe. Es ging hin und her, ehe sich die Gäste als abgezoekter erwiesen und durch ein 25:22 die 2:1-Satzführung erspielten.

Der anschließende vierte Satz ähnelte zunächst dem ersten, und die Kraichgauer mussten einen 4:10-Rückstand hinnehmen. Zur großen Zufriedenheit von Janik Richter raffte sich sein Team auf und fand mit geschlossener Mannschaftsleistung auf allen Ebenen zu ihrem Spiel zurück. Nachdem die SG beim Zwischenstand von 20:20 den Rückstand egalisiert hatte, zeigte sie erneut Nervenzstärke – mit 25:22 entschied sie den Satz

für sich und feierte somit den insgesamt verdienten 3:1-Auswärtssieg.

„Am Anfang war keiner mit dem Kopf bei der Sache“, sagte Janik Richter. „Aber dann haben wir sehr stark reagiert und genau die Dinge umgesetzt, die wir in den letzten zwei Wochen trainiert haben: Abwehr und Konzentration bei kritischen Spielständen. Ich bin sehr zufrieden mit der heutigen Leistung.“

Die SG Sinsheim/Helmstadt steht nach vier Spielen auf Rang vier der Verbandsliga und empfängt am Samstag, 17. November, die SG HTV/USC Heidelberg 2 und die VSG Ubstadt-Forst in der Real-schulhalle Sinsheim.

TISCHTENNIS

Oberliga Baden-Württemberg

TTV Ettlingen - VfR Birkmannsweiler	9:6
VfL Kirchheim - TTC Singen	8:8
SV Kornwestheim II - Neckarbischofsheim	9:2
TTC Singen - TTC 95 Odenheim	9:3
1. TTC Singen	4 3 1 0 35:15 7: 1
2. TB Untertürkheim	4 3 0 1 34:19 6: 2
3. VfR Birkmannsweiler	4 3 0 1 33:22 6: 2
4. SV Kornwestheim II	5 3 0 2 32:31 6: 4
5. TTV Ettlingen	4 2 0 2 27:27 4: 4
6. SC Staig	4 2 0 2 28:28 4: 4
7. TTC 95 Odenheim	4 1 1 2 23:28 3: 5
8. VfL Kirchheim	4 0 2 2 20:34 2: 6
9. Neckarbischofsheim	4 1 0 3 14:34 2: 6
10. TTC Gnadtental	5 1 0 4 31:39 2: 8